

und auf unsittliche Abwege geleitet zu werden, nach neun und neunzig glücklichen Kämpfen, nicht beim hundertsten dennoch unterzuliegen. Also noch einmal, wünsche ein so gefährliches Geschenk der Natur dir nicht, und beneide niemahls diejenigen, denen es in größerem Maße zugetheilt ward, als dir; fest überzeugt, daß es dich an der Erreichung deiner ganzen Bestimmung zwar wol hindern; aber schwerlich jemahls dir dazu behülflich und förderlich sein könnte.

Was die feinen gefälligen Sitten und den reizenden weiblichen Anzug betrifft: so kann ich die Frage: ob denn in diesem etwas Verdienstliches sei, was den Werth eines Frauenzimmers, in Rücksicht auf ihre Bestimmung erhöht? eben so wenig geradezu mit ja! als mit nein! beantworten; sondern wir müssen auch hier uns erst verständigen, was wir bei diesen Worten denken wollen.

Denken wir uns beide insofern, als sie dem Stande, zu dem man gehört, den besondern Verhältnissen, worin wir uns versetzt sehen, und dem Berufe, dem wir uns gewidmet haben, völlig angemessen sind; verstehen wir also, in Rücksicht auf denjenigen Stand, welcher der meinige und der deinige ist, unter gefälligen Sitten diejenige äußerliche Feinheit und Artigkeit der Manieren, die sich eben so weit von aller Stiererei und Künstelei, als von Plumpheit und ungeschicktem

Wes